

## Vorwort

Als wir – der Torgauer Geschichtsverein – am 19. September 2019 einen Kaufvertrag über den bildkünstlerischen Nachlass des Torgauer Kunstmalers Emil Laube (1868–1939) mit den Erben in Enkelgeneration abschließen konnten, ging ein langgehegter Wunsch in Erfüllung.

Seit seiner Jugend war es der 1934 geborene Enkel und vielseitige Museologe Hans-Jürgen Moltrecht, der bemüht war, den großväterlichen Nachlass zu bewahren und inzwischen Verstreutes wieder zu erwerben. Höhepunkte waren von ihm gestaltete Ausstellungen im Torgauer Kreismuseum, im Stadt- und Kulturgeschichtlichen Museum und im Heimatort Laubes in Süptitz.

Seit 1892 war Laube in Torgau ansässig, wurde im Altertumsverein zu Torgau aktiv und dessen Vorstandsmitglied von 1908 bis 1932. Er erlebte dort noch seinen Malervorgänger, den Kunstmaler Wilhelm Wollschläger (1840–1900), dessen Wirken in ihm seine Fortsetzung fand.

Der Eröffnung einer Kunst- und Bilderhandlung 1908 folgte 1918 ein Kaufhaus Emil Laube am Markt, das er gemeinsam mit seiner Frau betrieb, um den Lebensunterhalt der Familie zu sichern. Als unermüdlich arbeitender Künstler, Kaufmann und engagierter Bürger gehörte er zu den profilierten Torgauern, die in hohem Ansehen standen.

Mit etwa 450 Positionen stehen jetzt dem Stadt- und Kulturgeschichtlichen Museum Kunstwerke Laubes aus all seinen Schaffensperioden zur Verfügung. Ein Bestand, der in seinem Umfang und in seiner Bedeutung mit Torgauer Ansichten unübertroffen einmalig ist. Unserem Wunsch, Leben und Werk des Malers in einer Publikation vorzustellen, wollte Hans-Jürgen Moltrecht auch aus eigenem Interesse folgen. Diese Aufgabe hat er nicht mehr erfüllen können, er starb nach schwerer Krankheit 2021. Dankenswerterweise haben es nun seine Witwe Christel Moltrecht und seine Tochter Elke übernommen, anhand seiner vorbereitenden Arbeiten diese Aufgabe zu erfüllen. Mit der vorliegenden Schrift wird nicht nur ehrendes Andenken an den Kunstmaler Emil Laube verwirklicht, sondern ist auch ein Dank an den Sammler und Bewahrer Hans-Jürgen Moltrecht verbunden.

Jürgen Herzog